



Call for Papers (for English version see below)

Zehn Jahre Kritische Sicherheitsstudien – eine Bestandsaufnahme

Offene Jahrestagung der Themengruppe „Kritische Sicherheitsstudien“ der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft, 6.-7. November 2025 in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Internationale Politik an der TU Dresden

Im Forschungsfeld der Kritischen Sicherheitsstudien bündeln sich unterschiedliche Perspektiven auf Politiken und Praktiken der (Un-)Sicherheit. Gemeinsam ist diesen diversen Zugängen dabei vor allem, dass sie über klassische, oftmals realistisch inspirierte und auf militärische (nationale) Sicherheit fokussierte Ansätze hinausgehen wollen. Aus diesen Blickwinkeln wird beispielsweise das Erstarken rechtsgerichteter Parteien und Bewegungen in Europa nicht nur zu einer Frage der Sicherheits-, sondern auch der Gesellschaftspolitik, und der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine ist keine rein mit den Mitteln der realistischen Geopolitik zu erklärende Angelegenheit.

Vielmehr arbeiten viele Forschungsansätze der Kritischen Sicherheitsstudien mit einem weiteren Verständnis von Sicherheit als gesellschaftlichem Wert und interessieren sich für die Entstehung und die Konsequenzen neuer Sicherheitslogiken und -dynamiken. Komplementär zu eher problemlösungsorientierten Forschungsperspektiven ist hier eines der zentralen Erkenntnisinteressen, wie soziale und politische Machtverhältnisse die Form und Funktion von Sicherheitsinstitutionen und Sicherheitsdiskursen hervorbringen und diese verändern. Das Feld ist interdisziplinär; Beiträge kommen nicht nur aus den Internationalen Beziehungen und anderen Teilbereichen der Politikwissenschaft, sondern auch aus der Kriminologie, Soziologie, Rechtswissenschaft, Geographie oder Geschichtswissenschaft.

Die Themengruppe möchte innerhalb der deutschen Debatte ein Forum bieten, in denen die unterschiedlichen (sub-)disziplinären Debatten zusammengebracht werden und ein Austausch über die Entwicklung inter- und transdisziplinärer Forschungsagenden in diesem Feld ermöglicht wird. Sie versteht sich selbst explizit als ein „offenes, nicht an ein bestimmtes Paradigma gebundenes Forum für Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Bereichen der Politikwissenschaft und angrenzender Disziplinen zum Austausch über gemeinsame Interessen und Fragestellungen rund um ‚Politiken der (Un-)Sicherheit‘“ (<https://www.dvpw.de/gliederung/themengruppen/kritischesicherheitsstudien/ueber-uns/>).

Unsere diesjährige Tagung möchte zu einer Bestandsaufnahme dessen, was in den letzten zehn Jahren seit Gründung der Themengruppe in den deutschsprachigen Kritischen Sicherheitsstudien geleistet wurde, beitragen. Daher interessieren uns insbesondere Beiträge, die zur Reflexion über die intellektuelle Identität unseres Forschungsfeldes beitragen. Beiträge können aber auch andere Themen und Perspektiven adressieren und dabei gerne auch innovative Ansätze oder Schnittstellen zu anderen Bereichen und Disziplinen ausloten.

Tagungspräsentationen können auf der Grundlage von Papieren zu konkreten Fragestellungen erfolgen, ein klassisches wissenschaftliches Konferenzpapier ist aber nicht zwingend notwendig. Wir bitten um die Einsendung von Vorschlägen für Konferenzbeiträge (max. 200 Wörter) bis zum 7. Juni 2025 an: kritischesicherheitsstudien@dvpw.de und jochen.kleinschmidt@tu-dresden.de.

Eine Mitgliedschaft in der Themengruppe oder der DVPW ist keine Voraussetzung zur Teilnahme, die Veranstaltung steht allen Interessierten offen. Beiträge können in deutscher oder englischer Sprache eingereicht und präsentiert werden.

Die Tagung findet vom 6. bis 7. November 2025 an der TU Dresden statt. Kosten für die Anreise und Übernachtung können leider nicht übernommen werden. Es ist vorgesehen, das Programm so zu gestalten, dass für die meisten Teilnehmer*innen eine Anreise am 6. November und eine Abreise am 7. November möglich sind.

Organisationsteam:

- Eva Herschinger (Center for Intelligence and Security Studies an der Universität der Bundeswehr München)
- Jochen Kleinschmidt (TU Dresden)
- Matthias Leese (ETH Zürich)
- Delf Rothe (IFSH Hamburg)
- Katharina Wezel (Universität Tübingen/Rijksuniversiteit Groningen)



Call for Papers

Ten Years of Critical Security Studies in Germany: Taking Stock

Open Annual Conference of the Thematic Network "Critical Security Studies" of the German Political Science Association, November 6-7, 2025, in cooperation with the Chair of International Politics at TU Dresden

The research field of Critical Security Studies brings together diverse perspectives on the policies and practices of (in)security. What these diverse approaches have in common is their desire to go beyond traditional and military- or national security-focused approaches inspired by realism. From these perspectives, for example, the rise of right-wing parties and movements in Europe becomes not only a question of security policy, but also of social policy, and Russia's war of aggression against Ukraine cannot be explained solely through the means of realistic geopolitics.

Rather, approaches in Critical Security Studies employ a broader understanding of security as a social value, and are interested in the emergence and the consequences of new security logics and dynamics. Complementary to more problem solving-oriented perspectives, one of the central research interests here is how social and political power relations produce and change the form and function of security institutions and security discourses. The field is interdisciplinary; contributions come not only from International Relations and other subfields of political science, but also from criminology, sociology, law, geography, and history.

The Thematic Network aims to provide a forum within the German debate that will bring together the various (sub)disciplinary debates, facilitating exchange on the development of inter- and transdisciplinary research agendas in the field. It explicitly defines itself as an "open, non-paradigm-bound forum for scholars from various fields of political science and related disciplines to exchange ideas on common interests and issues surrounding 'politics of (in)security'" (<https://www.dvpw.de/gliederung/themengruppen/kritischesicherheitsstudien/ueber-uns/>).

This year's conference aims to contribute to a stocktaking of the achievements of German language Critical Security Studies since the foundation of the DVPW Thematic Network ten years ago. Therefore, we are particularly interested in papers that reflect on the intellectual identity of our research field. However, contributions can also address other topics and perspectives and explore innovative approaches or interfaces with other areas and disciplines.

Conference presentations may be based on papers addressing specific research questions, but a traditional scientific conference paper is not necessarily required. We request that

proposals for conference papers (max. 200 words) be submitted by June 7, 2025, to: kritischesicherheitsstudien@dvpw.de and jochen.kleinschmidt@tu-dresden.de.

Membership in the Thematic Network or the German Political Science Association is not a prerequisite for participation; the event is open to all interested parties. Papers can be submitted and presented in the German or English languages.

The conference will take place at TU Dresden on November 6 and 7, 2025. Unfortunately, travel and accommodation costs cannot be covered. The program is designed to allow most participants to arrive on November 6 and depart on November 7.

Organizing committee:

- Eva Herschinger (Center for Intelligence and Security Studies at the University of the German Armed Forces, Munich)
- Jochen Kleinschmidt (TU Dresden)
- Matthias Leese (ETH Zurich)
- Delf Rothe (IFSH Hamburg)
- Katharina Wezel (University of Tübingen/Rijksuniversiteit Groningen)